

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 18
Titel: Kartoffel-Forschung (29 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

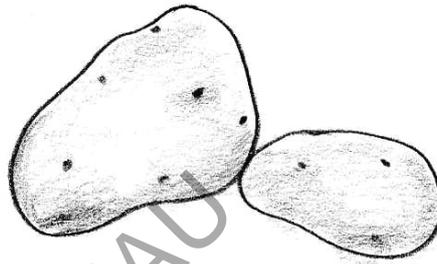
- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

3.2 Forschen praktisch

Forschen im Herbst: Kartoffel-Forschung



Schon gewusst? 2008 ist das Jahr der Kartoffel! Die Vereinten Nationen haben dieses Jahr ausgerufen, weil sie damit die große Bedeutung der Kartoffel für die Ernährung der Menschen auf der ganzen Welt unterstreichen wollten. Weil Kartoffeln vergleichsweise wenig Ansprüche an Boden und Klima stel-

len, können sie helfen, besonders auch in Entwicklungsländern Hunger und Armut zu bekämpfen – dazu soll das „Jahr der Kartoffel“ beitragen.

Für uns kann dies ein Anstoß sein, uns auch in der KiTa etwas näher mit der „tollen Knolle“ zu befassen. Dabei kann man nicht nur die Kartoffelpflanze und ihre Geschichte genauer kennenlernen und einfache Rezepte mit den Kindern ausprobieren – auch für etliche naturwissenschaftliche Experimente eignet sich die Kartoffel wunderbar. Wer mehr über das UN-Jahr der Kartoffel erfahren möchte, kann sich im Internet informieren: www.potato2008.org

Rätsel

**Wer mich will zum Essen haben,
muss mich aus der Erde graben,
muss mich waschen, muss mich pellen,
mir die braune Haut abschälen,
muss mich kochen. Aber dann
isst mich gerne jedermann.
Aus mir, das ist kein Witz,
macht man Chips und auch Pommes frites.**

(aus: Rolf Krenzer: Jetzt malt der Herbst die Äpfel an. Verlag Ernst Kaufmann 1997, S. 53)

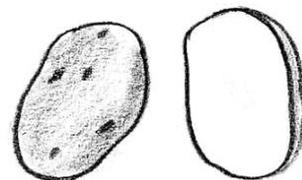
Kartoffeln kennenlernen

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Nicht wenige Kinder kennen das ursprüngliche Aussehen unserer Lebensmittel nicht mehr. Viele kennen sogar im „Kartoffeleßerland“ Deutschland die Kartoffel nur in Form von Pommes, Chips oder Püree.

Kartoffelforscher

Man braucht:

- Kartoffeln (möglichst nicht gewaschen)
- weitere Utensilien je nach Forscherbedarf



Jedes Kind bekommt eine Kartoffel und darf sie anschauen, daran riechen, sie betasten etc. Die Kinder beschreiben, was ihnen auffällt. Vielleicht brauchen sie Wasser zum Abwaschen, einen Zahnstocher zum Hineinpieken oder ein Messerchen (Vorsicht!) zum Durchschneiden, eine Lupe?

→ Was haben die Kinder festgestellt? – Die Ergebnisse können sie auf einem Blatt Papier aufzeichnen.

Kartoffel-Forschung

– Dem sollten wir natürlich entgegenwirken: Lassen Sie die Kinder ausgiebig Bekanntschaft mit der Kartoffel schließen!

→ Falls es einen Kartoffelacker in erreichbarer Nähe gibt: Fragen Sie doch den Besitzer, ob er nicht ein Eckchen reservieren kann, in dem die Kinder Kartoffeln ernten dürfen. Ein kleines Fleckchen genügt, das Sie mit einem bunten Band deutlich abstecken können. Vielleicht ist der Bauer gegen einen kleinen Obolus bereit dazu? – Für die Kinder, die, fachmännisch mit kleinen Schaufeln und Körben ausgerüstet, die Kartoffeln aus der Erde wühlen können, wird das Ganze ein aufregendes Erlebnis sein; besonders für Stadtkinder. Nehmen Sie eine Grabgabel mit, um die Erde um die Kartoffelpflanzen herum etwas vorzulockern. – Die selbst geernteten Kartoffeln werden dann natürlich in der KiTa-Küche selbst zubereitet. (Evtl. finden Sie einen geeigneten Kontakt über www.lernenaufdembauernhof.de.)

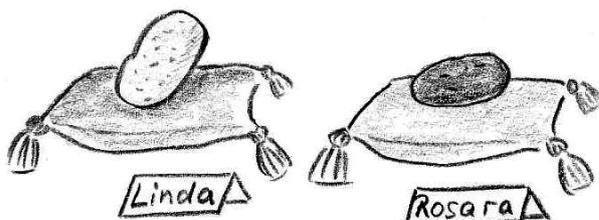
Kartoffelausstellung

Man braucht:

- möglichst viele Kartoffelsorten
- Papier
- Stifte

Sie heißen Sieglinde, Rosara, Nicola oder Linda ... Zwar ist unsere Kartoffelauswahl außerordentlich eingeschränkt (vgl. rechts), aber bei einem Gang über den Markt, durch den Supermarkt und den Bio-Laden werden Sie doch einige sehr unterschiedliche Kartoffelsorten finden.

Lassen Sie die Kinder feststellen, ob und wie sich das Aussehen der Kartoffelsorten unterscheidet, und stellen Sie eine kleine Kartoffel-Ausstellung zusammen.

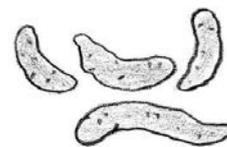


5.500 Sorten!

Es sind über 5.500 verschiedene Kartoffelsorten bekannt – hätten Sie das gedacht? Dagegen ist die Auswahl an Sorten, die uns der Markt hierzulande bietet, geradezu lächerlich klein. In den Handel dürfen nur Sorten, die als Pflanz- oder Speisekartoffeln vom Bundessortenamt zugelassen sind; viele alte, auch bei uns früher gebräuchliche Sorten gehören nicht mehr dazu.

Hier finden Sie Informationen über Kartoffelsorten:

www.wawiwo.de/kartoffelsorten



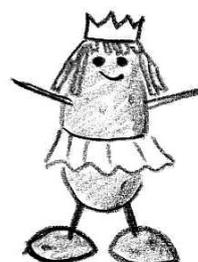
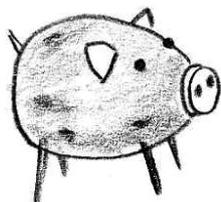
Nicht mehr in der amtlichen Sortenliste: Das einst so beliebte „Bamberger Hörnchen“!

Kartoffelfiguren

Bastelarbeit

Man braucht:

- große und kleine Kartoffeln
- Zahnstocher
- ggf. weitere Naturmaterialien

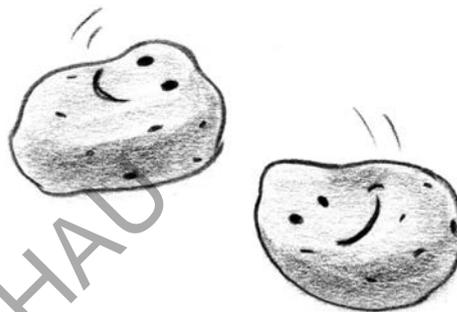


Handpuppe auf Schaschlikspieß (man kann eine Papierserviette als Kleid nehmen)



Zwei Kartoffeln

Zwei Kartoffeln, bum bum bum,
kullern gemütlich im Keller rum.
Holterdipolter, hin und her,
das fällt ihnen gar nicht schwer.
Zwei Mäuse trippeln ran, oh Schreck,
knabbern ein Stück von der Kartoffel weg.
Und jetzt – oh wei: gibt's Kartoffelbrei.



(nach: Hering, Wolfgang: Kunterbunte Bewegungshits. Ökoptopia 2002)

Dieses Kartoffel-Gedicht eignet sich hervorragend für allerhand Rhythmus-Spiele. Man kann es gemeinsam sprechen und dabei stark den Rhythmus betonen – am besten unterstützt durch Händeklatschen:

ZWEI Kar-**TOF**-feln, **BUM** bum **BUM**, (Pause) **KUL**-lern ge-**MÜT**-lich im **KEL**-ler **RUM** ...

Den Wechsel von betonten und unbetonten Wortteilen können Sie auch mit (großen und kleinen) Kartoffeln visualisieren:



Kartoffeln tasten 1

Spiel

Man braucht:

- große und kleine, gewaschene und ungewaschene, verschieden geformte Kartoffeln

Die Kinder sitzen im Kreis, die Hände hinter dem Rücken. Nun wird eine Kartoffel im Kreis herumgegeben, ohne dass die Kinder hinschauen: Das ist die Kartoffel Annabell. Wenn „Annabell“ einmal herum ist, geht „Dagobert“ auf die Reise (wählen Sie eine deutlich verschiedene Kartoffel!). Wenn „Annabell“ und „Dagobert“ beide wieder bei Ihnen gelandet sind, kommen beide in die Mitte; alle Kinder können sie anschauen und, wer will, noch einmal anfühlen. – Wer weiß, welche Kartoffel „Annabell“, und welche „Dagobert“ ist?

Kartoffeln tasten 2

Spiel

Man braucht:

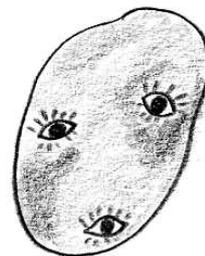
- eine Kartoffel
- ein Seifenstück
- einen Kieselstein

Die Gegenstände werden in Tastsäcken versteckt (Sie können einfach Einkaufstaschen nehmen). Die Säcke werden vertauscht und die Kinder fassen hinein: Wer findet die Kartoffel?

Seife, Kiesel und ggf. weitere Gegenstände sollten in Größe und Form der Kartoffel ähneln.

Wie Kartoffeln wachsen

Bei der genauen Betrachtung der Kartoffeln entdecken die Kinder gewiss die kleinen Vertiefungen in der Kartoffelschale: die AUGEN. Haben sie eine Idee, was das Geheimnis dieser „Kartoffel-Augen“ sein könnte? – Vielleicht kennen einige Kinder das Phänomen ja auch von zu Hause: Aus diesen Augen können aus der Kartoffel Triebe herauswachsen; im Kartoffelkeller sind das meist weißliche Sprossen, die immer länger werden.



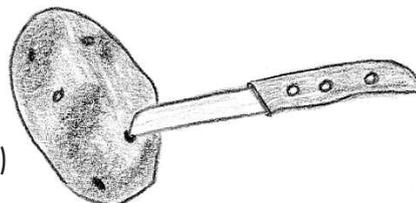
In der Geschichte vom Gurkenkönig („Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ von Christine Nöstlinger – eine schöne Vorlesegeschichte für die Älteren) spielen diese aus den Augen wachsenden Kartoffeltriebe eine besondere Rolle: Sie sind die Lieblingsspeise des nervtötenden Gurkenkönigs.

Wenn die Kinder sehen wollen, wie die Sprossen aus den Augen herauswachsen und wie daraus später eine ganze Kartoffelpflanze wird, machen Sie doch eine kleine Kartoffelplantage am Fenster im Gruppenraum!

Kartoffel-Augen-Forschung

Man braucht:

- zwei Kartoffeln (wählen Sie solche mit deutlichen Augen)
- ein Messer



Wenn die Kinder die Augen der Kartoffeln gefunden haben, werden diese bei einer der Kartoffeln mit dem Messer herausgeschnitten – wie man es beim Kartoffelschälen macht.

Nun legt man die Kartoffeln am besten an eine helle, warme Stelle (vielleicht auf einen Teller auf die Fensterbank) und wartet ein paar Tage ab.

→ Zu beobachten ist, dass die heil gebliebene Kartoffel bald austreibt, während die „augenlose“ Kartoffel keine Triebe bilden kann. WEIL die Augen winzige Pflanzentriebe sind: Wenn wir sie entfernen, kann die Pflanze nicht mehr wachsen.

→ Alternativ können Sie die Kartoffeln auch in Töpfe pflanzen – mit Beschriftung.

Kartoffellagerung

Experiment

Man braucht:

- mehrere (gleich alte) Kartoffeln

In der Küche mag man es nicht besonders gern, wenn die Kartoffeln austreiben und dabei verschrumpeln. Deshalb sucht man für sie einen Lagerort, an dem dies möglichst nicht geschieht. Haben die Kinder Vorschläge?

→ Testen Sie verschiedene Orte: Legen Sie je eine Kartoffel auf die Fensterbank, neben die Heizung, in den Flur, in den Keller, ... Nach ein bis zwei Wochen nachschauen!